Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 4

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

Herausgeber:
CURAVIVA
Verband Heime und Institutionen Schweiz
Adresse:
Zentralsekretariat, CURAVIVA,
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich
Briefadresse:
Postfach, 8034 Zürich
Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch
Redaktion:
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,
Telefon direkt: 01 385 91 79
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: e.ritter@curaviva.ch
Ständige Mitarbeiter:
Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),
Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)
Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats
Geschäftsinserate:
Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,
8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05
Telefax: 043 444 51 01
E-mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch
Stelleninserate:
Annahmeschluss am Ende des Vormonats;
Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch
Stellenvermittlung:
Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch
Satz und Druck:
Fischer AG für Data und Print,
Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen
Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12
Layout: Julia Bachmann
Abonnemente (Nichtmitglieder):
Frau Verena Schulz,
Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20
E-mail: abo@fischerprint.ch
Bezugspreise 2003:
Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahres-
abonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–
inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto:
Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahres-
abonnenment Euro 60.–,
Einzelnummer keine Lieferung
Erscheinungsweise:
11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe
Auflage:
4600 Exemplare, verkaufte Auflage:
3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).
Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit
vollständiger Quellenangabe und nach
Absprache mit der Redaktion.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eine rauhe Bise bläst mir ins Gesicht. Doch See und Berge präsentieren sich gleissend hell in der Frühlingssonne, die ihren Aufgangspunkt über dem Grat von Tag zu Tag weiter nach Osten verschiebt.

Eingemummt in Pulli und Jacke, mit wollenem Stirnband, dicken Gartenhandschuhen und in hohen, gefütterten Stallstiefeln will ichs wissen: Endlich soll mein Garten mir sein Geheimnis verraten! Nachbarn haben erzählt, dass das früher einmal, bevor die ehemalige Besitzerin krank wurde und starb, bevor sich keiner mehr darum gekümmert hat, dass das damals ganz anders war. Unter den dicken, alles überwuchernden Kissen von Lavendel und Schilfgras muss noch anderes verborgen sein. Nicht mehr lange!

Jetzt heisst es schneiden, kratzen, graben. Unter verfilzten und verholzten Luftwurzeln und Zweigen hat sich zentimeterdick neues Erdreich gebildet, das sorgfältig abgetragen sein will.

Und die Mühe lohnt sich.

Einer nach dem andern kommt zum Vorschein: Steine, Ringgenberger Granit, jeder in seiner Art ein Prachtsstücke in Grösse und Form. Sie müssen aus dem damaligen Aushub des Hauses stammen und sind offensichtlich zur Festigung und Gestaltung des steileren Gartenteils eingesetzt worden. Mit jungen Pflanzen sinnvoll zum Mosaik ergänzt.

Es gelingt mir, mühsam den einen um den anderen frei zu legen. Der abgetragene Humus wird an anderer Stelle als Grundlage dienen für neue Pflanzen. So ändert an diesem windverwehten Frühlingstag der Garten sein Gesicht, wird anders, neu.

Anders, neu: wie das Berufswesen im Gesundheitsbereich. Auch hier wird abgetragen, ausgeputzt, freigelegt, umgeschichtet. Bewährtes soll als Grundlage dienen, Halt bieten beim Aufbau von neuen Strukturen. Anderes, Verfilztes, Verholztes, das keine Blätter und keine Blüten mehr trägt, muss weichen, Raum ermöglichen für «Pilotprojekte». Wie meine Wurzelknollen, die ich ins neugewonnene Erdbeet eingrabe und die frühblühenden Zwiebeln ersetzen, die der Dachs in frostfreien Winternächten genüsslich ausgegraben und verspeist hat. (Mitsamt dem ausgestreuten Pfeffer!)

Neues wagen, andere Wege gehen. Bis in zwei, drei Jahren wird sich zeigen, ob die nächtlichen Besucher die «Pilotprojekte» im Garten akzeptieren und gedeihen lassen, ob der «neue» Garten genügend Attraktion besitzt, dass vorübergehende Wanderer stehen bleiben, diskutieren, sich interessieren und nicht nur nach dem Weg fragen.

Bis in zwei, drei Jahren werden auch im Berufswesen Resultate aus den Pilotjahren vorhanden sein, wird sich erweisen, wie weit die Attraktivität der Ausbildungen die Aufmerksamkeit von Interessentinnen und Interessenten soweit zu gewinnen vermag, dass sie nicht nur stehen bleiben und diskutieren, sondern den Schritt wagen, sich ins Neue hinein begeben, mit Überzeugung und Begeisterung.

Längst ist die kalte Bise vergessen. Längst rinnt unter der Jacke der Schweiss über den Rücken. Aber ich weiss: es lohnt sich!

Und so lohnt es sich auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich mit unserem April-Schwerpunkt zu befassen, der ganz der Umgestaltung im Berufswesen gewidmet ist.

Mit herzlichen Frühlingsgrüssen
Ihre Erika Ritter